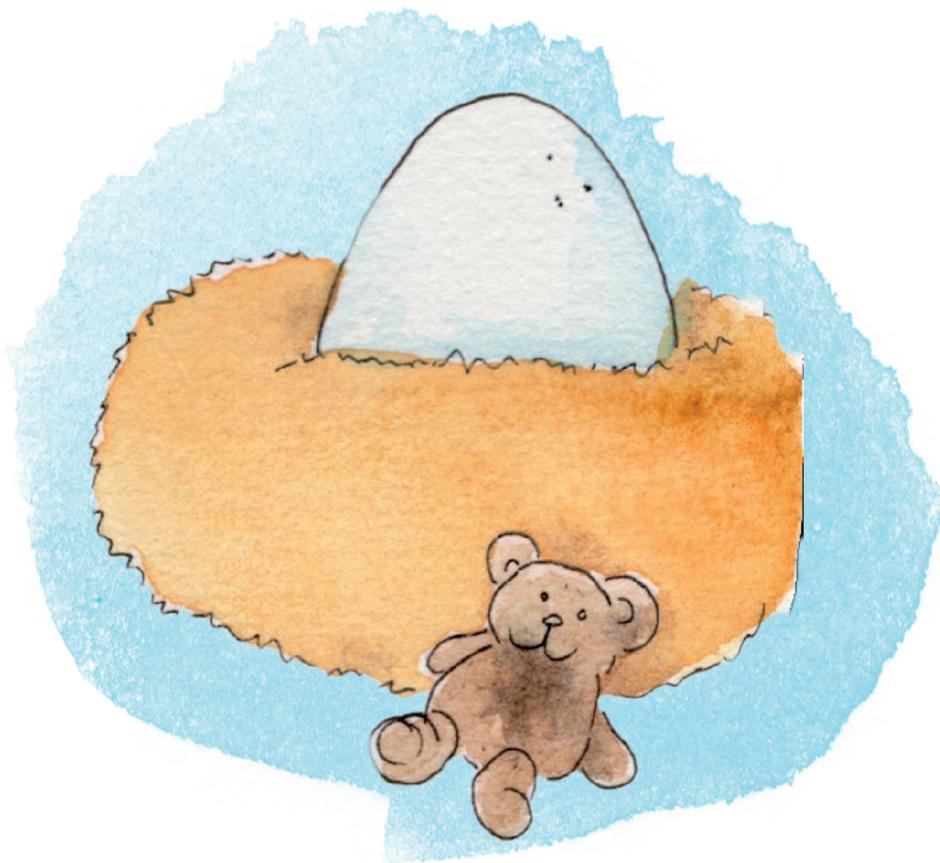


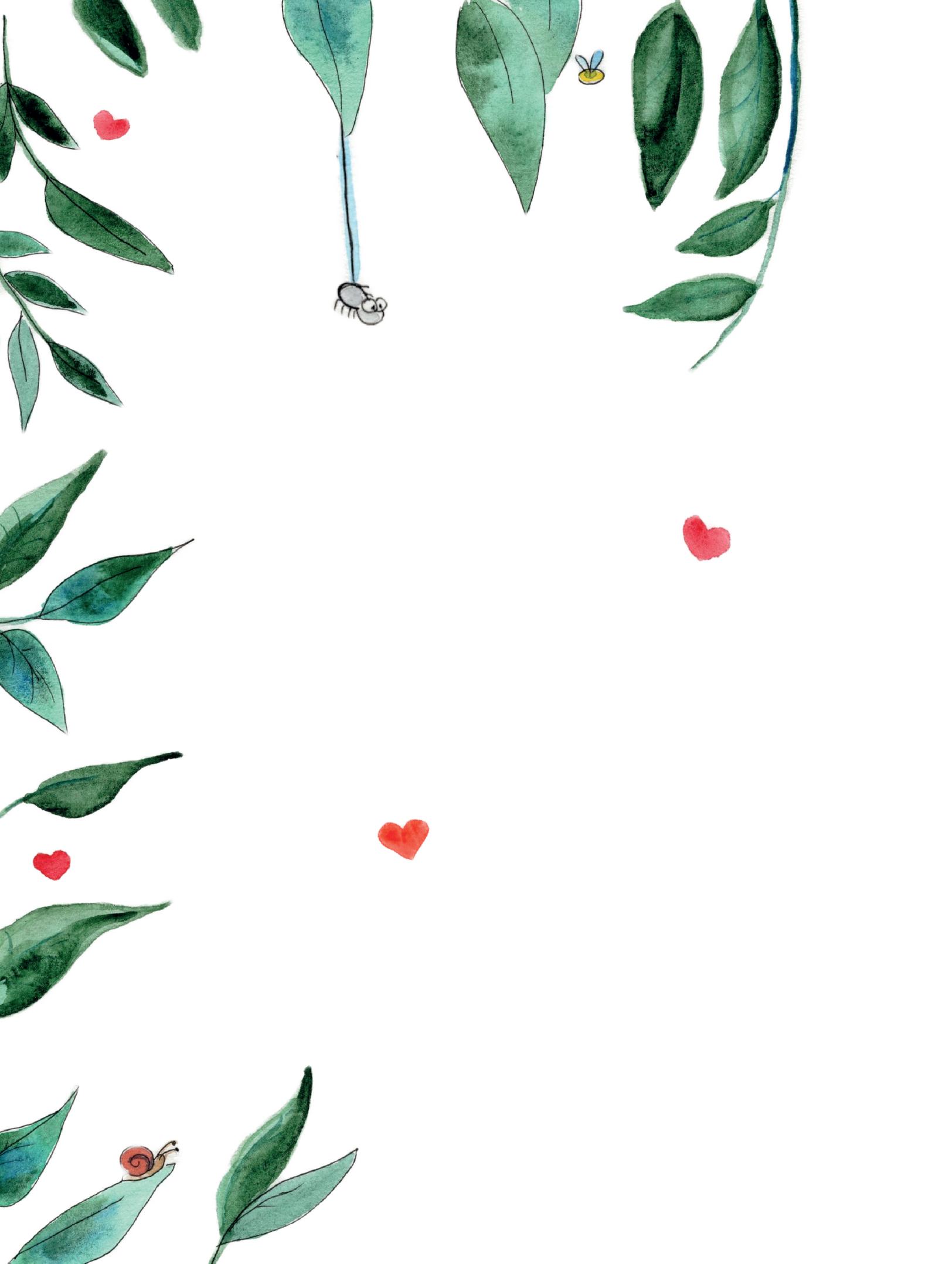
Dr. Michael Hilscher

Eduard Erpel

und das zauberhafte Ei



Mit Illustrationen von Laura Ullrich

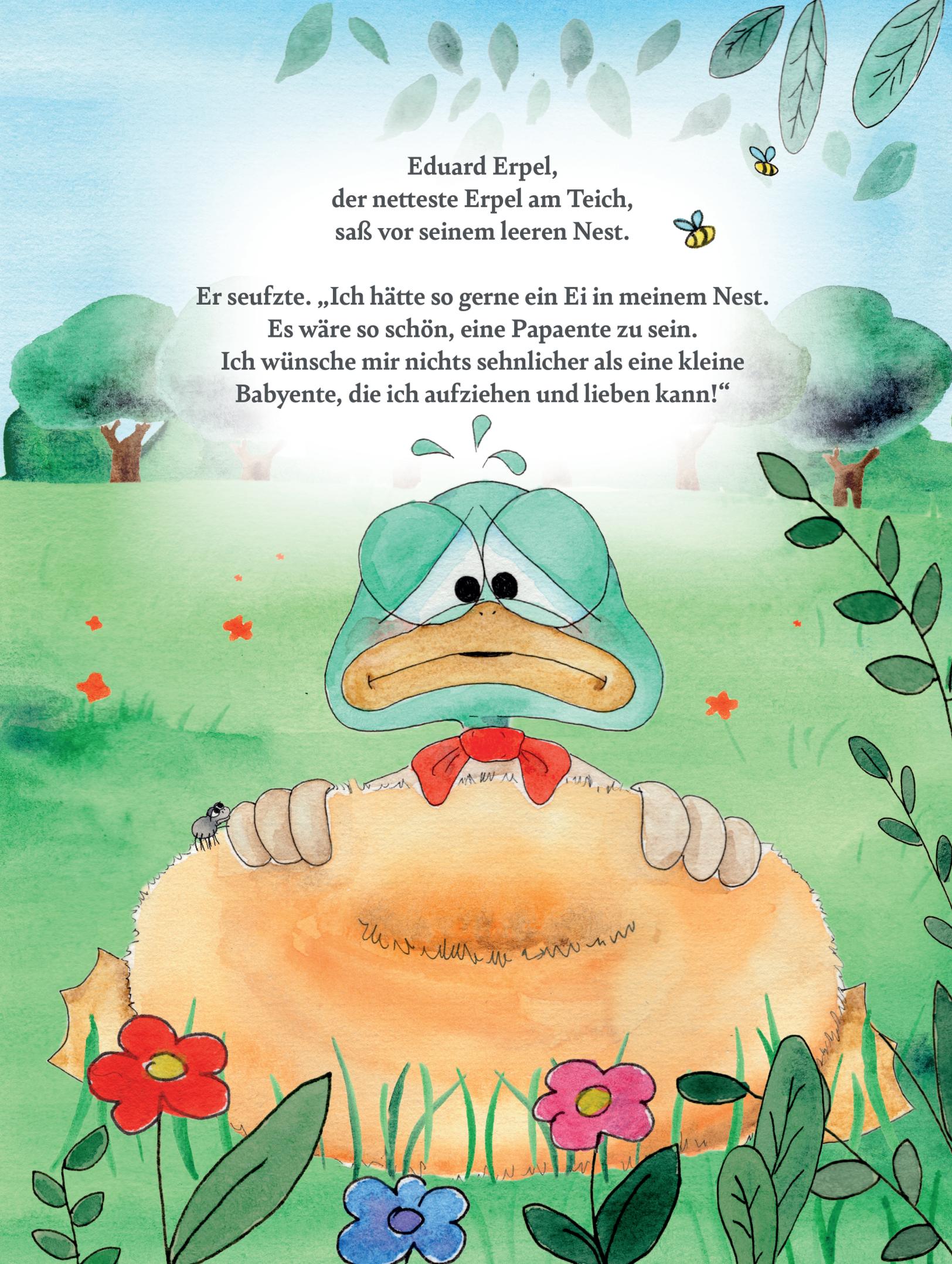




Für meine Tochter Mia. Ich liebe Dich!
Dein Papa

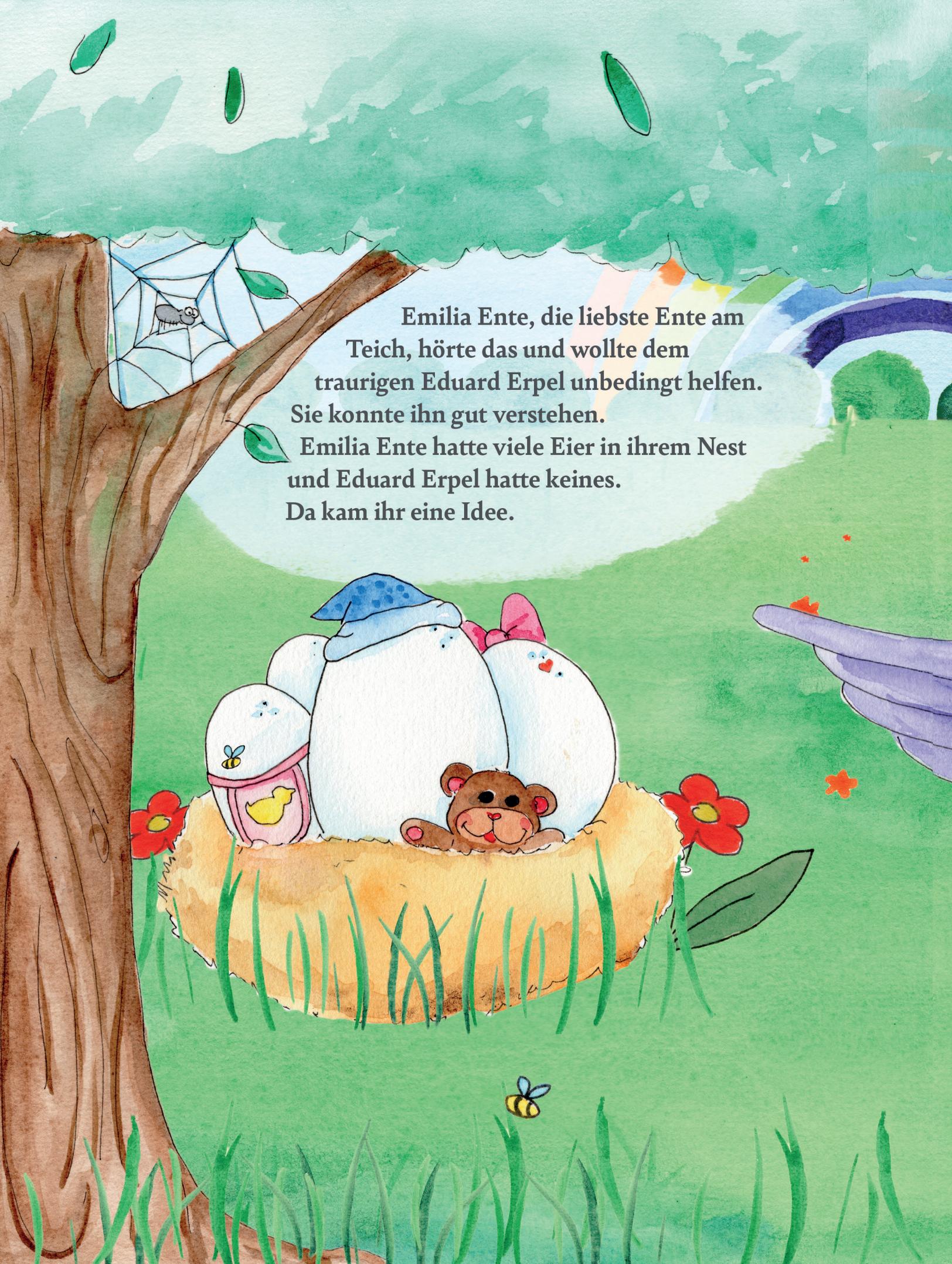






Eduard Erpel,
der netteste Erpel am Teich,
saß vor seinem leeren Nest.

Er seufzte. „Ich hätte so gerne ein Ei in meinem Nest.
Es wäre so schön, eine Papaente zu sein.
Ich wünsche mir nichts sehnlicher als eine kleine
Babyente, die ich aufziehen und lieben kann!“

A vibrant watercolor illustration of a scene in a garden. On the left, a large brown tree trunk is visible, with a delicate spiderweb hanging from a branch. A small spider is perched on the web. In the background, a bright rainbow arches across a light blue sky. The ground is a lush green lawn with several red flowers and a small yellow and black bee flying near the bottom center. In the foreground, a nest made of straw sits on the grass. Inside the nest, there are four decorated eggs: one with a yellow duck, one with a blue hat, one with a pink bow, and one with a yellow chick. A small brown teddy bear is peeking out from behind the eggs. On the right side, a purple wing is partially visible, pointing towards the nest.

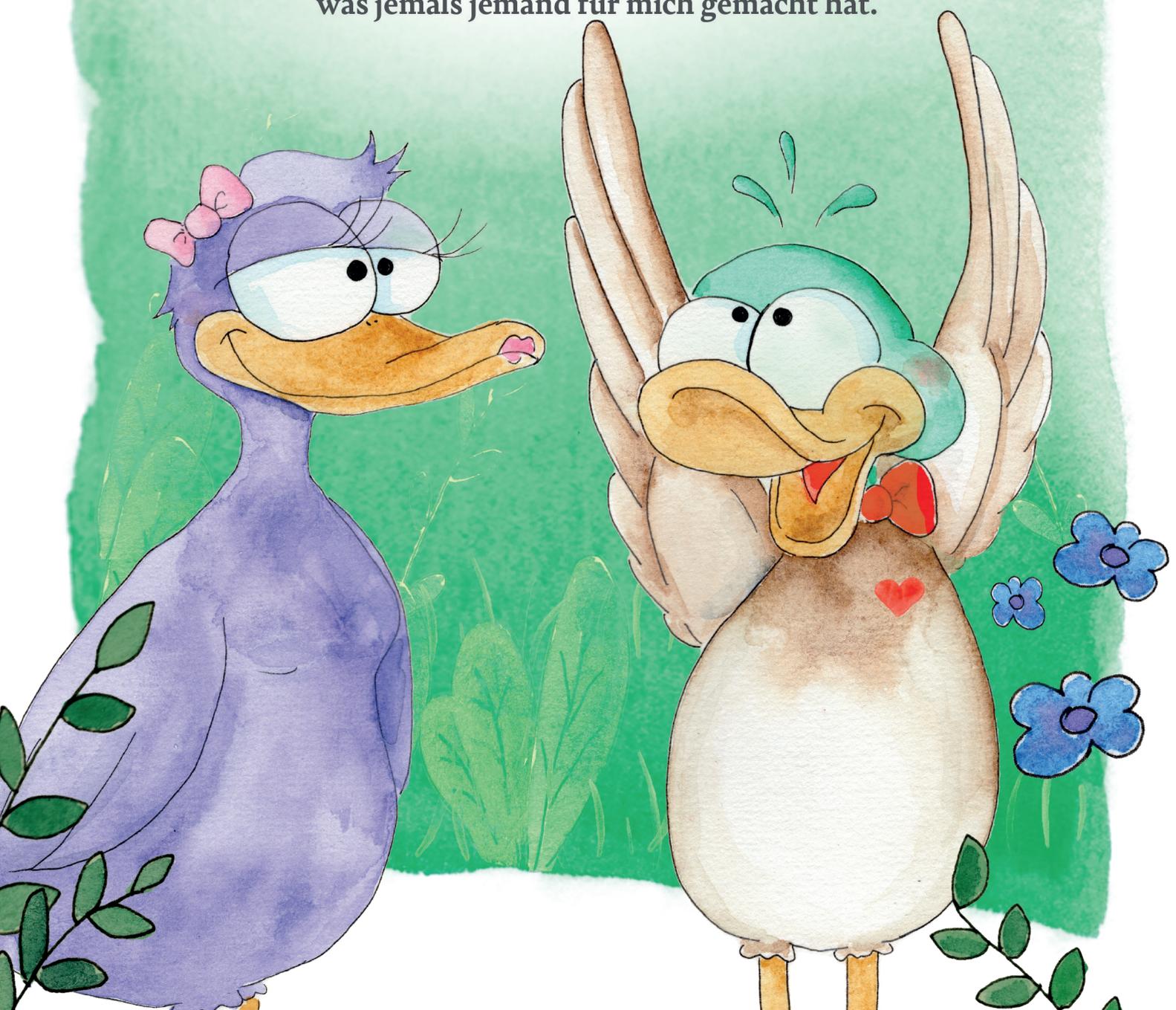
Emilia Ente, die liebste Ente am Teich, hörte das und wollte dem traurigen Eduard Erpel unbedingt helfen. Sie konnte ihn gut verstehen. Emilia Ente hatte viele Eier in ihrem Nest und Eduard Erpel hatte keines. Da kam ihr eine Idee.

Sie sagte zu Eduard:
„Sei nicht traurig, Eduard. Ich
würde dir gerne eines meiner Eier geben.
Ich habe so viele Eier und kann immer
wieder neue legen. Du kannst das nicht, also
möchte ich dir mit diesem Geschenk helfen.“





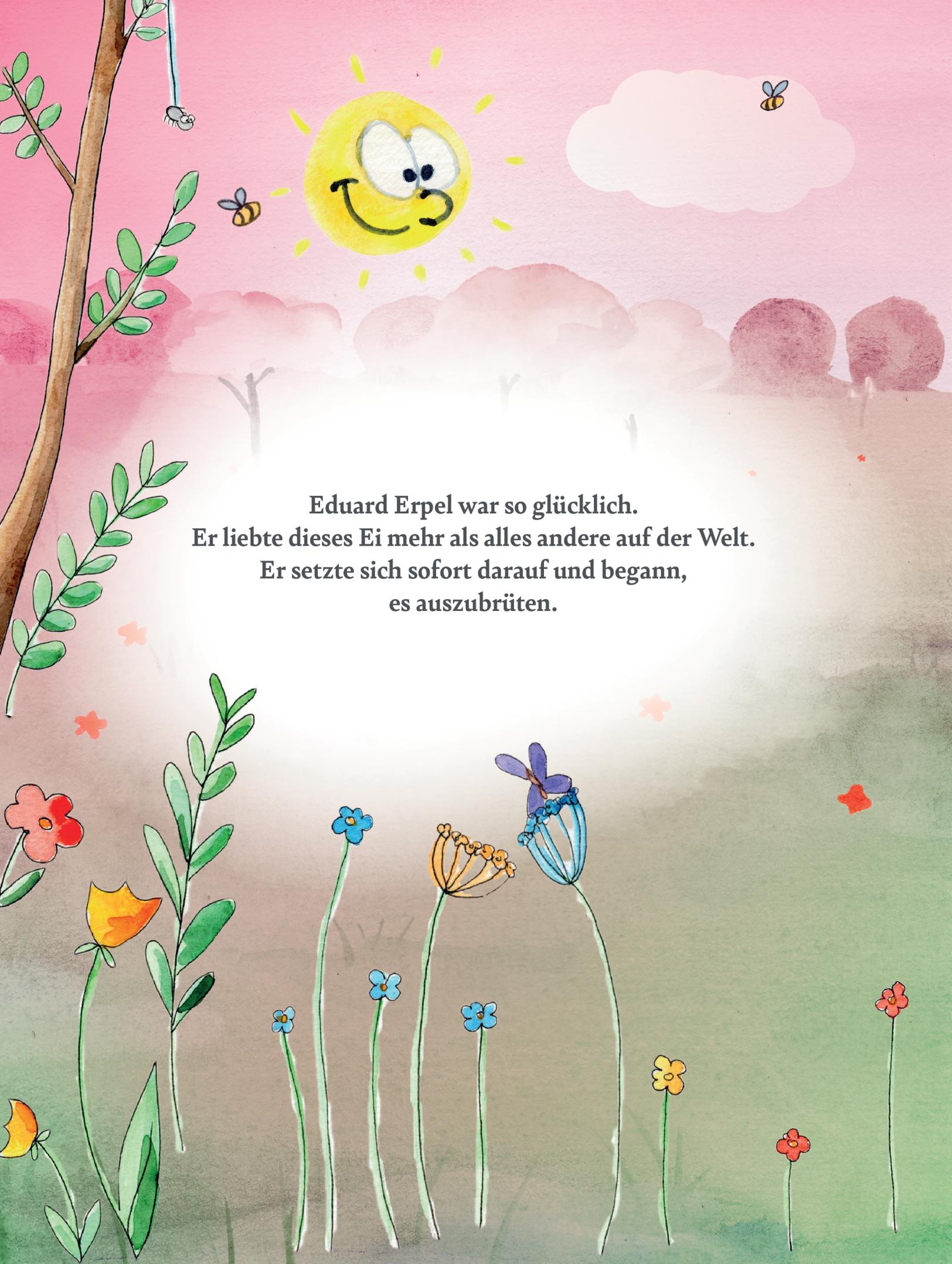
Eduard Erpel machte einen Purzelbaum vor
Freude. „Das würdest du wirklich für mich tun?
Bist du sicher?
Das wäre das Großzügigste,
was jemals jemand für mich gemacht hat.“



Emilia Ente antwortete: „Ja, ich bin mir ganz sicher. Ich liebe alle meine Eier, gleichzeitig weiß ich, dass sobald deine Babyente ausgebrütet ist und du sie aufziehst und liebst, die Babyente das schönste Leben haben wird, das man sich nur vorstellen kann. Sie wird die meistgeliebte Babyente am ganzen Teich sein. Du wirst ganz bestimmt eine ganz besonders liebe und fürsorgliche Papaente, weil du dir das Entlein so sehr wünschst.“ Dann nahm Emilia Ente vorsichtig ein Ei aus ihrem Nest und legte es behutsam in das Nest von Eduard Erpel. Es war ein ganz besonderes Ei.



„Vielen Dank, Emilia Ente! Ich werde nie vergessen, dass du mir meinen Lebenswunsch erfüllt hast.“



**Eduard Erpel war so glücklich.
Er liebte dieses Ei mehr als alles andere auf der Welt.
Er setzte sich sofort darauf und begann,
es auszubrüten.**